

Pressemitteilung

Frisch renovierte Brutplätze für die Eisvögel

- **Der auch „fliegender Edelstein“ genannte Vogel ist auf der Sophienhöhe und auf der Ville zu Hause**

Essen/Köln, 16. April 2021

Mit seinem hellblau-orangeroten Gefieder sieht der Eisvogel exotisch aus im Vergleich zu Amsel, Drossel, Fink und Star. Doch der schillernde Vogel ist in unseren Breiten heimisch. Mehr noch: Er ist für viele ein Symbol für intakte, artenreiche Lebensräume. Auch in rekultivierten, vom Bergbau angelegten Landschaften, wie dem Wald-Seen-Gebiet bei Hürth und auf der Sophienhöhe, hat sich diese Tierart angesiedelt. An Seen dort sind Steilufer angelegt oder künstliche Eisvogelwände aufgestellt worden, in denen der Eisvogel nisten kann. Die Forschungsstelle Rekultivierung hat solche Nisthilfen jetzt für die bevorstehende Brutperiode aufgearbeitet oder erneuert.

Die von den RWE-Fachleuten erbauten Eisvogelwände zeigen Erfolge. „Besonders im Südrevier werden diese künstlichen Nisthilfen sehr stark angenommen“, wie Hermann Schmaus, Ornithologe aus Erftstadt, beobachten konnte. Um sicherzugehen, dass die Eisvögel ihre „Wohnungen“ auch nutzen, werden die Nisthilfen regelmäßig gewartet. Heinz-Peter Eichler und Michael Stoffels von der Forschungsstelle ersetzen zurzeit die alten Eisvogelwände im Südrevier, um den Tieren ein neues, behagliches Zuhause für die nächste Brutsaison zur Verfügung zu stellen. „Solche Renovierungsarbeiten sind notwendig, um sicherzugehen, dass die Eisvögel hier auch wirklich brüten und ihre sechs bis sieben Eier legen“, erklärt Schmaus.

Der Eisvogel wird wegen seines farbenprächtigen Gefieders auch „fliegender Edelstein“ genannt. Er braucht nicht viel, um sich wohlfühlen: klares fischreiches Wasser und lehmige Steilwände an natürlichen oder naturnahen Gewässern für seine Niströhren. In der rekultivierten Landschaft legt RWE solche Steilwände an. „Wo die Tiere sich nicht selbst helfen können, müssen wir Menschen manchmal nachhelfen“, erklärt Henning Walther von der Forschungsstelle Rekultivierung. „Was ihr Name nicht vermuten lässt: Der Eisvogel *leidet* unter der in extremen Wintern herrschenden Kälte, wenn die Seen zugefroren sind und somit das Nahrungsangebot begrenzt ist.“

Die Eisvogelwände sind aus Holz oder Kunststoff, an denen Pfosten und ein Kasten mit





Bruthöhle befestigt sind. Nach Setzen der Wand wird der Bereich um den Kasten mit lehmigen Sand verfüllt und die Seiten mit Steinen befestigt. Die Niströhren befinden sich hinter den Löchern in der Wand.

Bei Rückfragen:

Guido Steffen
Pressestelle
RWE Power AG
T +49 201 5179-8453
M +49 172 1832265
E guido.steffen@rwe.com

RWE Power AG

Die RWE Power AG, Essen/Köln, ist im RWE-Konzern mit ihren rund 11.000 Beschäftigten verantwortlich für die Stromerzeugung aus Braunkohle und Kernenergie. Sie betreibt im Rheinland drei Braunkohlentagebaue. Die Produktion dient überwiegend zur Stromerzeugung in den eigenen Kraftwerken. Die Braunkohle wird aber auch zu festen Brenn- und Filterstoffen veredelt. Darüber hinaus steuert das Unternehmen Betrieb, Nachbetrieb und Rückbau der kerntechnischen Anlagen von RWE. Die Kraftwerke dieses Geschäftsfelds stellen eine Kapazität von rund 11 Gigawatt zur Verfügung.

RWE möchte Sie gerne weiterhin nach Einführung der DSGVO über aktuelle Themen der RWE in Form einer Pressemitteilung informieren und Sie hierzu elektronisch kontaktieren. Wir informieren Sie hiermit, dass sich unsere Datenschutzbestimmungen geändert haben. Personenbezogene Daten, die wir für den Versand erheben, speichern und verarbeiten, werden Dritten nicht zur Verfügung gestellt. Die Angabe Ihrer personenbezogenen Daten erfolgte freiwillig. Sie sind berechtigt, diese Nutzung jederzeit zu untersagen. Sie haben jederzeit das Recht, von uns unentgeltlich Auskunft über die von Ihnen gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen sowie der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten zu widersprechen. Sollten Sie kein Interesse an dem weiteren Erhalt der Pressemitteilung haben, teilen Sie uns dies bitte unter datenschutz-kommunikation@rwe.com mit. Ihre Daten werden sodann aus unserem System genommen und Sie erhalten keine weiteren diesbezüglichen Pressemitteilungen von uns. Fragen zu unseren Datenschutzbestimmungen richten Sie bitte an datenschutz@rwe.com.

